

Altbier-Brauereien spüren schwaches Messejahr

Im ersten Quartal ist der Absatz von Altbier rückläufig. Grund ist, dass 2015 turnusgemäß weniger Messen stattfinden.

VON THORSTEN BREITKOPF

In normalen Jahren gilt der Markt für Altbier aus Düsseldorfer Hausbrauereien als gegen den Trend wachsend. Doch nach den ersten drei Monaten ziehen mehrere Brauer aus der Altstadt eine maue Bilanz. „Wir haben noch keine endgültigen Zahlen, aber nach unseren bisherigen Schätzungen liegen wir etwa fünf Prozent unter den Zahlen der ersten drei Monate des Vorjahres“, sagt Michael Schnitzler, Baas der Traditionsbrauerei Uerige. Der Rückgang sei bei der Hektoliter-An-

zahl genauso zu spüren wie beim Umsatz. Grund dafür sei, dass 2015 turnusgemäß ein schwaches Messejahr mit wenigen Veranstaltungen und entsprechend weniger internationalen Gästen ist.

Ganz ähnlich die Einschätzung von Karl-Heinz Gatzweiler, Inhaber des Brauhauses Schlüssel. „Das neue Jahr 2015 ist insgesamt schlecht gestartet. Der Absatz ist in den ersten drei Monaten um 5,5 Prozent zurückgegangen“, sagt Gatzweiler im RP-Interview. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden noch 5580 Hektoliter Altbier

abgesetzt, in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres jedoch nur 5270 Hektoliter. Gatzweiler erwartet auch keine signifikante Besserung, da 2015 ein besonders schwaches Messejahr ist und der Sonderabsatz zur Weltmeisterschaft des vergangenen Jahres entfällt. Uerige-Chef Schnitzler dagegen äußerte sich optimistisch, den Minderabsatz im Jahresverlauf noch aufholen zu können. Ausnahmen beim Schlüssel seien die neueren Produkte „Sixpack“ und „Partyfass“. „Sie trotzen dem Negativtrend im Jahr 2015 und konnten im ersten Quartal sogar zu-

legen: Das Sixpack verkaufte sich in den ersten drei Monaten um 28 Prozent besser, das Partyfass immer noch um drei Prozent besser als im selben Zeitraum des Vorjahres“, sagt Gatzweiler.

Peter König, Chef der Füchschenbrauerei, will den von vielen beobachteten rückläufigen Trend nicht bestätigen. „Wir haben in etwa so viel Bier verkauft wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres“, sagt er auf Anfrage. Das Füchschen sei von Messejahren nicht so stark betroffen. „Wir stellen fest, dass an starken Messetagen die Stammgäste aus-

bleiben. So glättet sich das über die Zeit“, sagt Peter König.

Generell gilt, dass sich der Altbiermarkt in Düsseldorf von der Entwicklung des Altbiermarktes in ganz Deutschland abgekoppelt hat. So liegt der Anteil von Altbier am Gesamtbiermarkt in Deutschland bei nur noch rund einem Prozent. Seit 1981 (6,6 Prozent) hat der Anteil damit jedes Jahr stetig abgenommen. Und ein Ende des Trends ist nicht in Sicht. Nur in Düsseldorf wächst der Altbiermarkt stetig, was die Brauer unisono auf die Hausbrauereien zurückführen.